

Baumkataster Ittigen bei Bern = Cadastre arboricole d'Ittigen près de Berne = The tree register of Ittigen near Berne

Autor(en): **Zeh, Helgard**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **14 (1975)**

Heft 3-4: **50 Jahre BSG/FSAP = 50 ans BSG/FSAP = 50th anniversary of BSG/FSAP**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-134635>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Baumkataster Ittigen bei Bern

Helgard Zeh, Dipl. Ing., Landschaftsplanerin bei Buchmann und Woodtli, Ostermundigen

Im Rahmen der Ortsplanung Ittigen wird für das Baureglement ein Inventar der schützenswerten Objekte gemäss Kantona-lem Bau- und Planungsgesetz aufgeführt. Es enthält einige ortsbildprägende Gebäude mit ihren Umgebungsgestaltungen und den Baumkataster mit drei Klassen von schützenswerten Bäumen.

Die Landschaft Ittigens war landwirtschaftlich genutzt und, abgesehen von Obstbäumen, ziemlich baumarm. Es gibt keine Naturdenkmäler regionaler Bedeutung, doch einige für Ittigen bedeutsame Bäume. Aus der Sicht der Landschaftsplanung sind Pflanzungen neben den Baukörpern das zweite wesentliche Gestaltungsmittel der Siedlungsräume. — Die vielschichtigen Ansprüche an den Raum erfordern unterschiedliche Ausprägung und Prioritäten für den Schutz des Baumbestandes. Deshalb sollen besonders wertvolle Pflanzungen, vor allem aber markante Bäume vor Eingriffen geschützt oder geschont werden.

Schutzwürdige Bäume brauchen eine rechtliche Sicherung z. B. durch den Natur- und Heimatschutz oder Baureglemente. Mit der rechtlichen Sicherung der Bäume ist es aber noch nicht getan. Schädliche Einflüsse müssen vermieden oder durch besondere Pflege ausgeglichen werden. Bewässerung, Düngung, Schnittmassnahmen, Gesundheitspflege, Schädlingsbekämpfung, Wurzel- und Stammpflege, Pflege der Baumscheiben, Pflanzenstreifen bzw. des jeweiligen Standortes sind für jedes Exemplar unterschiedlich, so dass von Zeit zu Zeit ein Fachmann zugezogen werden sollte.

Klasse 1:

besonders wertvolle, gesunde Bäume und Baumgruppen, unbedingt zu erhalten.

Kriterien zur Klassifizierung:

hohe Baumqualität,

hoher ästhetischer Wert,

sehr hohes Alter,

sehr hohe Lebenserwartung,

raumprägender Standort.

Massnahmen:

unbedingter Schutz, keine nachteilige Veränderung am Objekt oder an seinem Standort (z. B. Bodenverdichtung, Eingriffe in den Wurzelraum), Baumpflege nur zur Sicherheit von Leuten und Sachwerten und zur Bestandserhaltung.

Klasse 2:

wertvolle, gesunde Bäume und Baumgruppen, in grösstmöglichem Umfang erhalten.

Kriterien zur Klassifizierung:

hohe Baumqualität (jedoch geringer als Klasse 1)

hohes Alter,

hohe Lebenserwartung,

Cadastre arboricole d'Ittigen près de Berne

Helgard Zeh, ingénieure diplômée, planificatrice-paysagiste chez Buchmann et Woodtli, Ostermundigen

Dans le cadre de la planification de la localité d'Ittigen, on établit, pour règlement de construction, un inventaire des objets qui, selon la loi cantonale sur la construction et la planification, sont dignes de protection. Il comprend quelques bâtiments qui donnent son cachet à l'endroit où ils se trouvent, avec l'aménagement de leurs environs et le cadastre arboricole comprenant trois classes d'arbres à protéger.

La campagne d'Ittigen était utilisée par l'agriculture est, à part les arbres fruitiers, assez pauvre en arbres. Il n'y en a pas d'importance régionale, mais cependant quelques-uns qui sont marquants pour Ittigen.

Du point de vue de la planification du paysage, les plantations sont, après les bâtiments, le second moyen considérable d'aménagement des espaces d'habitat. Les divers besoins auxquels l'espace doit répondre exigent une empreinte différenciée et des priorités pour la protection des arbres existants. C'est pourquoi les plantations de grande valeur, et avant tout les arbres marquants doivent être protégés ou traités avec égards.

Les arbres dignes d'être protégés doivent l'être par des mesures légales, p. ex. par la Protection des Sites et du Patrimoine ou par des règlements concernant la construction. Mais la protection légale des arbres ne suffit pas. Les influences néfastes doivent être évitées, ou compensées par des soins spéciaux. L'irrigation, la fumure, la coupe, les soins, la lutte contre les maladies et les parasites et animaux nuisibles, les soins des racines et des troncs, les soins des pieds des arbres et des bordures de plantes, c'est-à-dire de chaque lieu de plantation, sont différents pour chaque exemplaire, si bien que, de temps à autre, on devrait avoir recours aux conseils d'un professionnel.

Classe 1:

Arbres ou groupes d'arbres sains, et de valeur particulière

Critères de classification:

grande qualité de l'arbre,

grande valeur esthétique,

très grand âge,

très grande longévité probable,

lieu de plantation influençant l'espace environnant.

Mesures à prendre:

Protection inconditionnelle, pas de modification désavantageuse de l'objet ou de son lieu de plantation (p. ex. solidification du terrain, intervention dans le domaine des racines), soins seulement en vue de la sécurité des passants et des biens de valeur, et pour le maintien de l'espèce.

The Tree Register of Ittigen near Berne

Helgard Zeh, Landscape Planner with Buchmann and Woodtli, Ostermundigen

Within the framework of the Ittigen local planning project, an inventory of objects worthy of protection pursuant to the cantonal act on construction and planning is kept for the building regulations. It recites some buildings characteristic of the local picture with their peculiar environmental features and the tree register with three classes of trees worthy of being protected.

The Ittigen area was farmland and, apart from fruit trees, fairly treeless. There exist no natural monuments of regional significance but a few trees important to Ittigen.

In the eyes of the landscape planner plants, besides architectural structures, are the second important medium of the design of built-up areas. The variegated demands made of space call for a variety of features and priorities for the protection of tree stands. This is why particularly valuable stands and, more particularly, characteristic trees must be protected or saved.

Trees worthy of protection call for legal safety measures such as by the nature and country conservation agencies or building regulations. However, legal protection is not all. Detrimental influences must be eliminated or compensated for by special measures. Irrigation, fertilization, cutting, hygiene, pest control, root and trunk care as well as care for the bed round a tree differ from one tree to the next, and this is why the services of an expert should be retained from time to time.

Class 1:

particularly valuable sound trees and clusters to be conserved at any cost.

Classification criteria:

high tree quality

high aesthetic value

very old age

very high life expectancy

location a feature of locality.

Measures:

absolute protection, no detrimental alterations of the object or its site (e. g. soil compacting, interference in the root space), tree care only for the safety of man and real values and the continuance of stands.

Class 2:

valuable sound trees and clusters to be conserved to the maximum possible degree.

Classification criteria:

high tree quality (but lower than Class 1)

old age

high life expectancy

natural growth character often modified by shaping.

Measures:

In the event of intervention, careful conservation or comparable replacement.

häufig natürlicher Wuchsscharakter durch Formschnitt verändert.

Massnahmen:

Bei geplanten Eingriffen schonende Erhaltung oder vergleichbarer Ersatz.

Klasse 3:

alle übrigen Bäume, die für das Ortsbild oder die Umgebungsgestaltung Bedeutung haben oder haben werden.

Sobald bereits im Planungsstadium Einwirkungen und Eingriffe erkennbar sind, empfiehlt es sich, diese Bäume durch einen Baumfachmann kartieren zu lassen und sie auf ihre Erhaltungsmöglichkeit mit dem Bauprojekt abzustimmen.

Ein Beispiel aus der Klasse 1:

laufende Nr. 13

Baumart: Blutbuche

Fagus silvatica atropurpurea

Stammdurchmesser ca. 70 bis 90 cm

Kronendurchmesser ca. 12 bis 15 m

Höhe ca. 20 m

Alter ca. 80 bis 100 Jahre

Standortverhältnisse: an Gartenmauer erhöht, weit über den Weg ragend

Standortkoordinaten: 603.570/202.980

Pflege: am Weg schneiden, sonst Alterspflege

Pflanzungen

Die wenigen Bäume Ittigens betonen allenfalls ein paar markante Punkte aber noch nicht das Ortsbild. Bedingt durch die bauliche Entwicklung wachsen jetzt erst die Bäume zu raumprägenden Einzelgrößen heran. Mit grossangelegten Baumpflanzungen, z. B. zur Gestaltung des Kappelisacker, in grösseren Grünzügen oder als Strassenbepflanzung werden Bäume echt Raumbildner. Dazu bedarf es einer standortgerechten Artenauswahl und genügend Raum zur Entfaltung möglichst natürlicher Baumindividuen. Dann erfüllen Bäume die Funktionen, die wir heute an sie stellen:

Schutz und Geborgenheit,

Spiel von Licht, Schatten und Geräuschen,

Kontrast des Belebten zum Gebauten,

Symbol des Lebendigen,

Spielmöglichkeiten im und um den Baum,

Staubbindung, Lärmdämpfung, Abschirmung.

Classe 2:

Arbres ou groupes d'arbres de valeur, à conserver dans une mesure maximum.

Critères de classification:

grande valeur de l'arbre (cependant moins grande qu'en classe 1),

grand âge,

grande longévité probable,

coupe modifiant le caractère de pousse courant.

Mesures à prendre:

Lors des interventions planifiées, maintien minutieux ou remplacement comparable.

Classe 3:

Tous les autres arbres qui ont ou auront une signification pour le site ou l'aménagement des environs. Dès que les interventions sont prévisibles, au stade de la planification déjà, il est recommandé de faire établir une carte de ces arbres par un spécialiste et de la faire respecter autant que possible par le projet du bâtiment à construire.

Un exemple de la classe 1:

No courant 13

Sorte d'arbre: hêtre rouge

Fagus silvatica atropurpurea

Diamètre du tronc: env. 70—90 cm

Diamètre de la cime: 12—15 m

Hauteur: env. 20 m

Age: env. 80—100 ans

Caractéristiques du lieu de plantation: près du mur de clôture d'un jardin, surélevé, dominant de haut le chemin.

Coordonnées du lieu 603.570/202.980

Soins à donner: Couper le long du chemin, autrement: soins dus aux vieux arbres.

Plantations

Les arbres assez rares d'Ittigen soulignent tout au plus quelques points marquants, mais pas le site dans son ensemble. Ce n'est que maintenant que, conditionnés par le développement du bâtiment, les arbres se développent en grandes unités qui influencent l'espace environnant. Au moyen de grandes plantations d'arbres, par ex. lors de l'aménagement du Kappelisacker (champ des Kappeli), dans d'importantes bandes vertes ou comme plantation routière, les arbres contribuent véritablement à modeler l'espace. Pour cela, il faut une sorte qui convienne au lieu en question et assez d'espace pour que les arbres puissent se développer le plus naturellement possible. Alors, les arbres rempliront les fonctions que nous leur demandons aujourd'hui:

Protection et sentiment de sécurité,

Jeu de la lumière, des ombres et des bruissements,

Contraste du vivant avec la construction,

Symbole de ce qui vit,

Possibilités de jeu dans et autour de l'arbre,

Empêchement de la formation de poussière,

Isolation phonique, protection visuelle.

Class 3:

all other trees of importance to the local picture or the aspect of the environment.

As soon as effects and intervention can be recognized at the planning stage, it is recommended to have them entered on a map by a tree specialist and to examine them for their compatibility with the building project.

Example from Class 1:

Consecutive number: 13

Species of tree: copper beech

Fagus silvatica atropurpurea

Trunk diameter approx. 70—90 cm

Crown diameter approx. 12—15 m

Height approx. 20 m

Age approx. 80—100 years

Site conditions: raised close to garden wall, extending far across the lane

Location co-ordinates: 603.570/202.980

Measures:

cutting on lane side, otherwise age nursing.

Stands

Ittigen's few trees at best accentuate a small number of eminent points but never characterize the local picture. Owing to the development of building it is only now that the trees are becoming spatial features. With the establishment of large tree stands, e.g. in the design of Kappelisacker, in major verdure belts or in the design of roads, trees become true space-forming units. This presupposes the selection of species germane to the location and sufficient room for the evolution of tree individuals as natural as possible. Then only will trees perform the functions that we demand from them:

Protection and security,

Interplay of light, shade and sounds,

Contrast between the living organism and artificial structures,

Symbol of life,

Possibilities to play in and around the tree,

Dust collection, noise suppression, screening function.